



Hamburger Morgenpost | Hamburg

## Hamburger Kreative suchen Bleibe: „Leute, bitte zeigt uns eure Hallen!“

Von Stefan Düsterhöft | 16.11.20, 18:20 Uhr



Die 70 Kreativen, die derzeit in der Mundhalle in Rothenburgsort arbeiten, suchen eine neue kreative Wirkungsstätte.

Foto: Florian Quandt

Es ist ein Ort, an dem Korbmacherei auf künstliche Intelligenz trifft und Bootsbau auf Videoanimation: Die Mundhalle in Rothenburgsort hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem gemeinschaftlichen Arbeitsplatz für 70 Kreative entwickelt. Jetzt müssen sie raus – und suchen dringend einen neuen Ort, an dem sie gemeinsam arbeiten können.

Wenn Merlin Reichart über die Mundhalle spricht, gerät er ins Schwärmen: „Alle helfen sich hier gegenseitig, profitieren vom Wissen der anderen – einfach eine großartige Dynamik.“ Reichart ist einer von 70 Menschen, die sich hier in den vergangenen Jahren ein kreatives Nest gebaut haben. Handwerkerinnen, Künstler, Designerinnen, alle zusammen. Mit der Korbflechterei ist hier eines der ältesten handwerklichen Gewerke überhaupt vertreten, ein paar Meter weiter tüftelt einer an Robotern. Altes und Neues – hier absolut kein Widerspruch.

### Hamburger Kreative: Zwischennutzung läuft Ende November aus

Seit Februar 2019 wird die 1.800 Quadratmeter große Halle von Künstlern genutzt. „Früher war hier ein Rohrhandel drin, dann wurde das Gelände von einem Bauprojektentwickler gekauft, der uns die Halle zur Zwischennutzung überlassen hat“, erzählt Jorel Heid, der als Zimmermann und Künstler hier arbeitet.

Der Stadtteilrat hielt hier seine Sitzungen ab, beim „Tag der offenen Rolltore“ kamen Menschen aus der Nachbarschaft vorbei. „Wir haben hier auch viel für die soziale Integration im Stadtteil getan“, sagt Heid. „Schade, dass das jetzt endet.“

Ende November läuft der vereinbarte Zeitraum für die Zwischennutzung aus, auf dem Gelände entstehen Wohnungen. Gegen neuen Wohnraum hat hier niemand was, sagen die bisherigen Hallennutzer. In der Verdrängung von Kunst und Handwerk aus dem innerstädtischen Raum sehen sie jedoch nicht nur ein persönliches Problem: „Es wird schwieriger für die Hamburgerinnen und Hamburger, wenn der Klempner aus

Lüneburg anreisen muss“, sagt Heid.

Das könnte Sie auch interessieren: [Rad statt Auto: Hamburgs zweite Pop-Up-Bikelane eröffnet \(/hamburg/mopo-bike/rad-statt-auto-hamburgs-zweite-pop-up-bikelane-eroeffnet---es-gibt-auch-kritik-37619710\)](#)

### Hamburger Kreative: „Leute, zeigt uns eure Hallen!“

Die Kreativen haben eine Genossenschaft gegründet, sind seit Monaten auf der Suche nach einer neuen Wirkungsstätte. Das große Ziel: Weiter zusammen arbeiten zu können. „Wir sind in Gesprächen mit der Stadt und scannen natürlich auch selbst den Immobilienmarkt“, sagt Paul Claussen. Doch es sei schwer, gegen „die Großen“ anzukommen: Hallen, die für das Künstler- und Handwerkerinnenkollektiv interessant sind, kommen beispielsweise auch für Speditionsunternehmen infrage.

Die Mitglieder des Kollektivs geben die Hoffnung trotzdem nicht auf: „Es wird doch irgendjemanden in Hamburg mit einer für uns geeigneten Halle geben“, sagt Claussen. „Leute, zeigt sie uns!“

## Auch interessant

---

Anzeige

Anzeige



00:30

**Was ist Deine Immobilie in Hamburg wert?  
Jetzt kostenlose...  
Online-Wertrechner**

---

Anzeige

**Die Mobilität von morgen ist die Entscheidung  
von heute.  
Fiat**

---

Anzeige

Anzeige

**Bitcoin steigt auf ein seit  
Januar 2018 nicht mehr...  
eToro**

**Der Defender. Mein  
Meilenstein. Jetzt auch als  
Plug-In...  
Land Rover**

---

Anzeige

**[Fotos] Annalena Baerbock  
und ihr Partner sind noch...  
Authors Pick**

---

Anzeige